

Anlagen zu TOP 11.2

# Alkohol- und Drogenberatung Im Kreis Herzogtum-Lauenburg gGmbH

Alkohol- und Drogenberatung gGmbH, Markt 3, 21502 Geesthacht

An die  
Stadt Ratzeburg  
Herrn Bürgermeister  
Rainer Voss  
Unter den Linden 1

**23909 Ratzeburg**

## Verwaltung

Markt 3, 21502 Geesthacht

Tel. 04152 79148

Fax 04152 841459

e-Mail: [adb.geesthacht@sucht-rz.de](mailto:adb.geesthacht@sucht-rz.de)

## Hauptstelle Verwaltung

Völckers Park 8, 21465 Reinbek

Tel. 040 72738446

Fax 040 72738439



40-1 + 40.3

Reinbek, den 08.05.2017

## Beantragung von Haushaltsmitteln für 2018

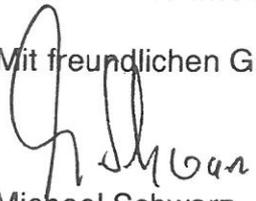
Sehr geehrter Herr Voss,

für das Jahr 2018 beantragen wir insgesamt 12.500,00 €. Diese setzen sich wie in den Vorjahren wie folgt zusammen:

1. Personalkostenzuschuss für die Tätigkeiten der Präventionskräfte an der Lauenburgischen Gelehrtenschule in Höhe von 6.000,00 €
2. Personalkostenzuschuss für die Tätigkeiten der Beratungsstelle Ratzeburg im Bereich Beratung in Höhe von 6.500,00 €

Sollten sich dazu Rückfragen ergeben, stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung. Für einen wohlwollenden Bescheid recht vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Schwarz  
Geschäftsführer

23909 Ratzeburg  
Rathausstr. 1  
Tel.: 0 45 41/89 17 27  
Fax: 0 45 41/89 17 18

23879 Mölln  
Wasserkrüger Weg 7  
Tel.: 0 45 42/ 84 16 84  
Fax: 0 45 42/ 84 16 85

21493 Schwarzenbek  
Hamburger Str. 61  
Tel.: 0 41 51/ 67 45

21502 Geesthacht  
Markt 3  
Tel.: 0 41 52/ 7 91 48  
Fax: 0 41 52/ 84 14 59

21502 Geesthacht  
KOLA  
Markt 5  
Tel.: 0 41 52/8 22 11

21481 Lauenburg  
Grünstr. 13  
Tel.: 0 41 53/ 20 71

Bankverbindung: Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, BLZ: 230 527 50, Kto. Nr. 140 333

IBAN: DE18 2305 2750 0000 140 333, BIC: NOLADE21RZB

Amtsgericht Lübeck, Handelsregister Nr.: HRB 1353 RZ, Geschäftsführer: Michael Schwarz

Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg  
Am Markt 7 · 23909 Ratzeburg

Stadt Ratzeburg  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg



Name: Karin Possin  
Durchwahl: 04541/ 8893-51  
Fax: 04541/ 8893-59  
E-Mail: diakonie@kirche-ll.de

Ratzeburg, 26.06.2017

### Antrag auf Unterstützung der Schuldnerberatung in 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

dank Ihrer finanziellen Unterstützung war es unseren Beratungsstellen in den letzten Jahren möglich, überschuldeten Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg vor Ort kurzfristig Hilfe zu leisten. Die Zahl der ratsuchenden Menschen, die unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen, steigt immer weiter an. Die Zahl der von uns bearbeiteten Überschuldungsfälle ist 2016 auf 1067 gestiegen und hat damit ihren Höchststand erreicht.

Um unsere Arbeit im gewohnten Umfang weiter durchführen zu können, bitten wir Sie, unsere Arbeit auch im Jahr 2018 mit einem Betrag in Höhe von

**1.000 Euro**

zu unterstützen.

Anbei senden wir Ihnen den vorläufigen Haushaltsplan 2018.

Mit freundlichen Grüßen



Heiko Steiner  
Geschäftsführer  
Diakonisches Werk

*Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Geesthacht, Lauenburg und Mölln sind anerkannte Beratungsstellen für das Verbraucherinsolvenzverfahren durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.*



HILFE FÜR FRAUEN IN NOT e.V.

**Frauenberatung Herzogtum Lauenburg**

- Schwarzenbek
- Geesthacht
- Ratzeburg
- Mölln
- **Tel: 04151-81306**

[www. Frauen-in-not-schwarzenbek.de](http://www.Frauen-in-not-schwarzenbek.de)

An die  
Stadt Ratzeburg  
Unter den Linden 1

23909 Ratzeburg

13.07.2017

**Zuschuss für die Arbeit der Frauenberatung 2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Thema „Gewalt gegen Frauen“ ist nach wie vor aktuell und relevant. Das zeigt eine im März 2014 vorgelegte Untersuchung der Europäischen Agentur für Grundrechte. Es wurde festgestellt, dass jede dritte Frau in der Europäischen Union Opfer körperlicher und sexueller Gewalt gewesen ist. Der Großteil dieser Frauen benötigt professionelle Hilfe, die sie in den Frauenfachberatungsstellen finden.

Aus Sicht des Landes sind Frauenberatungsstellen kommunal wirkende Einrichtungen, da sie die wohnortnahe Beratung gewaltbetroffener Frauen sicherstellen. Daher erwartet das Land, dass die Frauenberatungsstellen von Kreisen und Städten mitfinanziert werden.

Berechnungsgrundlage sind 14 Cent pro Einwohner.  
**Wir beantragen einen jährlichen Zuschuss von 2000 €.**

**Zusätzlich 2500€ für die 14tägig stattfindenden Sprechstunden im Rathaus Ratzeburg.**

Mit freundlichen Grüßen  
Ulrike Lappat und Sabine Wöhl

**Adresse:**  
Pröschstraße 1  
21493 Schwarzenbek  
Tel. 04151 – 8 13 06  
Fax: 04151 – 89 71 05  
[Frauen@BeratungsstelleSchwarzenbek.de](mailto:Frauen@BeratungsstelleSchwarzenbek.de)

**Bürozeiten:**  
Montag - Freitag  
9.00 – 13.00 Uhr  
Anrufbeantworter  
Termine nach Absprache

**Geschäftskonto:**  
Kreissparkasse  
Hzgt. Lauenburg  
BLZ 230 527 50  
Kto. 100 020 335



Evangelische  
**Familienbildungsstätte**  
Ratzeburg

Ev. Familienbildungsstätte Marienstr. 7, 23909 Ratzeburg

**An den Bürgermeister der Stadt Ratzeburg**

**Herrn Voß**

**Unter den Linden 1**

**23909 Ratzeburg**

4

Ratzeburg, d. 23.08.2017

**Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 1000,- € für das Jahr 2018 für die Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**

Sehr geehrter Herr Voß,

Die Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg ist eine kompetente Anlaufstelle für alle Familien, gleich welcher Herkunft, Nationalität, Religion und Zusammensetzung. Sie bietet seit 52 Jahren generationsübergreifend einen Ort für Beratung, Bildung, Begleitung und Begegnung.

Von Kursen für Eltern und Babys ab der 10. Lebenswoche über gesundheitsfördernde Angebote, Kreativ- und Aktivkurse bis hin zu Bildungsangeboten für Menschen ab der Lebensmitte, gibt es bei uns viele Möglichkeiten, etwas für sich und für andere zu tun. Rund 3000 Menschen aus Ratzeburg und Umgebung nutzten im vergangenen Jahr diese Chance.

Durch das Angebot DELFI® bietet die Familienbildungsstätte bereits Familien mit Säuglingen ab der 10. Lebenswoche die Möglichkeit, die Einrichtung und das vielfältige Kursangebot kennenzulernen. Im Anschluss an das Angebot für die Allerkleinsten können Eltern mit ihren Kindern von 1 – 3 Jahren die **Mini-Clubs** (Eltern-Kind-Kurse) besuchen oder in den **Spielkreis** gehen, der ab 1,5 Jahren ohne Elternbegleitung stattfindet. Hier erfahren die 1,5-3-jährigen eine erste langsame Ablösung von den Eltern, bevor sie in eine Kindertagesstätte kommen.

Ein neues Angebot, das Frauen und Kinder unterschiedlicher Kulturen ansprechen möchte, beginnt am Montag, den 4. September: Von 15.00 -17.00 Uhr findet dann wöchentlich ein offener, **interkultureller Mutter-Kind-Treff** statt.

Die Evangelische Familienbildungsstätte fördert die Vernetzung von Familien in ihrem Lebensumfeld und kooperiert vielfältig mit anderen Institutionen in ihrer Region, um die vorhandenen Ressourcen effektiv im Sinne der Familien einsetzen zu können.



Evangelische  
**Familienbildungsstätte**  
Ratzeburg

Wer kein Kursangebot besuchen möchte, kann sich ehrenamtlich in einem unserer Projekte engagieren oder selbst Unterstützung durch Ehrenamtliche der Projekte **wellcome** und **Familienpaten** in Anspruch nehmen, wenn die familiäre Situation dies für eine begrenzte Zeitspanne erforderlich machen sollte.

In diesem Jahr stehen besonders unsere wellcome-Ehrenamtlichen im Fokus, denn wellcome gibt es am Standort Ratzeburg nun seit 10 Jahren. Am 14. November werden wir das 10-jährige Jubiläum feiern und allen Ehrenamtlichen für ihren engagierten Einsatz danken.

Das Diakonische Werk und die Familienbildungsstätten im Kreis Herzogtum Lauenburg bieten in den Elternkursen **fit für familie** die Möglichkeit, im Austausch mit anderen Eltern und mit Unterstützung zweier kompetenter Kursleiter\*innen mehr Sicherheit für den Erziehungsalltag zu finden und neue Stärken bei sich und ihren Kindern zu entdecken.

Durch die Möglichkeit der lückenlosen bzw. fortlaufenden Betreuung der Familien und ihrer Kinder schon ab der 8. Lebenswoche, werden Familien früh und oft über mehrere Jahre an die Familienbildungsstätte gebunden und lernen so eine gute, verlässliche Gemeinschaft kennen. Nicht nur die Kleinen, auch die Eltern haben hier vielfältige Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Viele Eltern intensivieren ihre Begegnungen und unterstützen sich gegenseitig im Alltag.

Zusätzlich zu den Angeboten für Familien hält die Ev. Familienbildungsstätte viele attraktive Kurse für Menschen aller Altersgruppen in acht Rubriken bereit. Nähere Informationen gibt es unter [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de).

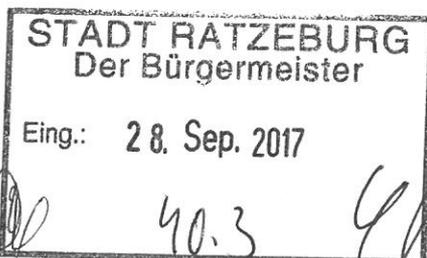
Leider sind wir infolge gekürzter Zuweisungen immer mehr gezwungen, uns einzuschränken, die festen Kosten für die Bewirtschaftung der Einrichtung und die Honorare steigen jedoch fortlaufend. Auch gibt es wachsende Anfragen nach Ermäßigung von Kursgebühren sowie nach offenen Angeboten, die ohne Einnahmen finanziert werden müssen.

Ich bitte Sie deshalb, zu prüfen, ob die Stadt Ratzeburg die Ev. Familienbildungsstätte auch 2018 wieder mit einem Betrag von 1000,- € finanziell unterstützen kann! Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Leiterin der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

**Anlage: Jahresprogramm 2017/2018**



GPS – Gesellschaft für Paritätische  
Soziale Dienste GmbH

Herrn  
Bürgermeister Rainer Voß  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg

Ansprechpartnerin:  
Julia Peters-Graage  
Tel.-Durchwahl:  
0431-5602-54  
Fax:  
0431-560288-66  
E-Mail:  
peters-graage@paritaet-sh.org

Kiel, den 25.09.2016

**Antrag auf finanzielle Förderung der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS im Kreis Herzogtum Lauenburg für das Jahr 2018**

Sehr geehrter Herr Voß,

bitte erlauben Sie uns zunächst den folgenden Hinweis: Bislang wird die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS im Kreis Herzogtum-Lauenburg in Trägerschaft des PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein e.V. betrieben. Zum 01.01.2018 wird KIBIS vom PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein e.V. in die GPS – Gesellschaft für Paritätische Soziale Dienste GmbH (GPS) eingebracht. Die GPS ist gemeinnützig und eine 100%-ige Tochtergesellschaft des PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein e.V. Die Übertragung erfolgt infolge einer grundsätzlichen Ausgliederung aller Aktivitäten des PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein e.V., die nicht unmittelbar mit der verbandlichen Interessenvertretung unser rund 500 Mitgliedsorganisationen zu tun haben. Dazu zählt auch die Arbeit aller drei KIBIS'e des PARITÄTISCHEN. Sowohl die KIBIS-Mitarbeiterinnen als auch die inhaltlichen Steuerung und Begleitung durch den PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein e.V. werden unverändert fortbestehen.

Die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS ist seit 2008 in Trägerschaft des PARITÄTISCHEN im Kreis Herzogtum Lauenburg tätig. Mit unserem Angebot beraten wir Bürgerinnen und Bürger zu ihren Möglichkeiten der Selbsthilfe und informieren sie über die in ihrer Region bestehenden Selbsthilfegruppen und -initiativen.

Das Beratungsangebot von KIBIS umfasst regelmäßige wöchentliche Sprechzeiten. Um bei der Größe des Kreisgebietes möglichst bürgernahe Beratung anbieten zu können, werden Sprechstunden an drei Wochentagen in unserem Büro in Mölln und wöchentlich in Geesthacht durchgeführt. Außerhalb dieser Zeiten können Bürgerinnen und Bürger bei Bedarf individuelle Gesprächstermine vereinbaren.

Zur kreisweiten Information über bestehende Gruppen, Termine und Aktivitäten geben wir einmal jährlich unsere Informationsbroschüre, das KIBIS-SELBSTHILFE-INFO, heraus. Sie wird den Bürgerinnen und Bürgern über einen breit angelegten Verteiler im gesamten Kreisgebiet zugänglich gemacht. Ergänzt wird die Broschüre durch die von den KIBIS-Mitarbeiterinnen wöchentlich aktualisierten Informationen auf unserer Homepage [www.kibis-herzogtum-lauenburg.de](http://www.kibis-herzogtum-lauenburg.de).

Um junge Menschen zu erreichen, beteiligt sich KIBIS an den Jugendrallyes in Mölln und in Geesthacht und an den Aktionstagen „Gewaltfrei und gesund leben“ in den Beruflichen Schulen.

Die KIBIS-Mitarbeiterinnen unterstützen bestehende Selbsthilfegruppen in ihrer Arbeit und bieten beim Aufbau neuer Gruppen fachliche und organisatorische Hilfen. Im Rahmen der seit 2014 bestehenden Teilnahme an dem bundesweiten Projekt InGangSetzer® werden zusätzlich ehrenamtlich engagierte Menschen ausgebildet und von den hauptamtliche KIBIS-Mitarbeiterinnen begleitet, die mit ihrem Engagement neuen Selbsthilfegruppen in der Anfangsphase zur Seite stehen und die Arbeit bestehender Gruppen bei der Kommunikation, Organisation und bei den Gruppenprozessen unterstützen können, ohne in die inhaltlichen Themen der Gruppe einzugreifen.

Zur Vernetzung der Selbsthilfegruppen und zur Unterstützung gemeinsamer Aktivitäten werden auch in 2018 Gesamttreffen aller Selbsthilfegruppen im Kreis durchgeführt. Außerdem ist im Herbst 2018 erneut ein Seminartag als Zukunftswerkstatt für Selbsthilfegruppenmitglieder geplant. Die Themen und Inhalte dieses Fortbildungsangebotes werden mit den Selbsthilfegruppen gemeinsam entwickelt, die Organisation und Durchführung wird von KIBIS geleistet.

Die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS nimmt durch die Vernetzung und Kooperationen mit den verschiedenen Anbietern professioneller Hilfen eine Brückenfunktion zwischen dem Bereich der Selbsthilfe und den professionellen Angeboten im Kreis ein. KIBIS arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen mit, so zum Beispiel dem AK Menschen mit Behinderungen und dem AK Netzwerk Nord.

Zur Sicherstellung des Angebotes beschäftigen wir mit Frau Schächinger und Frau Urdahl zwei langjährige hauptamtliche Mitarbeiterinnen auf Teilzeitbasis.

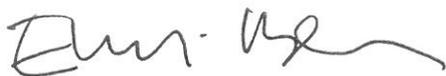
2018 ist auch das Jubiläumsjahr in dem 30 Jahre erfolgreiche Arbeit von KIBIS im Kreis Herzogtum Lauenburg mit zahlreichen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an unterschiedlichen Orten des Kreises gefeiert wird. Das Jubiläumsjahr beginnt im März 2018 in Ratzeburg mit der Ausstellung „Was kann Selbsthilfe?“.

Um die Arbeit auch im nächsten Jahr weiterführen zu können, beantragen wir für das Jahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von **2.000,00 €**.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan wird nach Bekanntgabe der zu erwartenden Zuwendungshöhe der ARGE-Selbsthilfeförderung im Herbst 2017 erstellt und Ihnen baldmöglichst nachgereicht.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Ernst-Basten  
Geschäftsführer

## Born

---

**Von:** Tobias Raschke <raschke-sh@dmsg.de>  
**Gesendet:** Freitag, 1. September 2017 11:22  
**An:** Born  
**Betreff:** Antrag auf Zuschuss für Multiple Sklerose-Erkrankte

DMSG Schleswig-Holstein e.V. · Beselerallee 67 · 24105 Kiel

Stadt Ratzeburg  
Der Bürgermeister / Fb: Schulen, Sport, Familien, Jugend u. Senioren  
Unter den Linden 1

23909 Ratzeburg

Kiel, den 01.09.201

### Antrag auf Zuschuss für Multiple Sklerose-Erkrankte

Sehr geehrte Damen und Herren,  
**auch in Ihrer Gemeinde** leben Menschen mit der **unheilbaren Erkrankung Multiple Sklerose (MS)** - über 5.000 Menschen in Schleswig-Holstein.

Die MS-Erkrankten sind selbst direkt betroffen, indirekt auch ihre Kinder, Partner und andere Angehörige. **Denn die Diagnose MS verändert das bisherige Leben gravierend.** MS hat – im Gegensatz eines weit verbreiteten Vorurteils nicht automatisch ein Leben im Rollstuhl zur Folge, sondern führt zu verschiedenen Einschränkungen. MS nennt man daher auch die Krankheit der 1.000 Gesichter.

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung im jungen Erwachsenenalter und nicht heilbar.

Die Dt. Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) in Schleswig-Holstein e.V. unterstützt MS-Erkrankte durch Sozialberatung, Jobcoaching, Betroffenenberatung & Gruppenarbeit, mit Informationsmaterial & Seminaren, durch psychologische Beratung, Pflege- und Rechtsberatung. In 60 Selbsthilfegruppen organisieren sich MS-Erkrankte und ihre Angehörigen. Unser Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

**Um diese wertvolle Beratungs- und Betreuungsarbeit für Menschen mit MS aufrecht zu erhalten, benötigen wir Ihre Unterstützung.**

Bitte helfen Sie uns, weiter für MS-Erkrankte da zu sein – jeder Beitrag wird dringend gebraucht.

Sollten Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Ihr

  
Andreas Heitmann (Geschäftsführer)

**Hilfe die ankommt! Die Unterstützung für MS-Betroffene ist langfristig orientiert als Hilfe zur Selbsthilfe.**

## Schleswig-Holstein e.V.

Dt. Multiple Sklerose Gesellschaft | LV Schleswig-Holstein e.V.

Beselerallee 67 | 24105 Kiel

Telefon: 0431-56 0 15-0 | Telefax: 0431-56 0 15-20

E-Mail: [dmsg-schleswig-holstein@dmsg.de](mailto:dmsg-schleswig-holstein@dmsg.de) | [www.dmsg-sh.de](http://www.dmsg-sh.de)

**Schirmherr:** Bernd Heinemann, Mitglied des Landtags Schleswig-Holstein

**Vorsitzender:** Dr. Helmut Kropp

**Ärztliche Vorstandsmitglieder:**

Dr. Helmut Kropp

Matthias Freidel

**Vorsitzende Beirat für MS-Betroffene:**

Christa Nonkovic

**Geschäftsführer:**

Andreas Heitmann

DMSG kompakt: [Unsere Broschüre – Selbstbestimmt mit MS leben \(Webview\)](#)

[www.unserebroschuere.de/DMSG\\_LV\\_Schleswig-Holstein/MailView/](http://www.unserebroschuere.de/DMSG_LV_Schleswig-Holstein/MailView/)

Ein "Gefällt mir" heißt Multiple Sklerose ist eine Herausforderung, die wir nur miteinander meistern  
[www.facebook.com/DMSG.SH.EV](https://www.facebook.com/DMSG.SH.EV)

Hilfe zur Selbsthilfe ist unser Motto. Jetzt Mitglied werden.

PDF-Formular downloaden, ausfüllen, abschicken: [www.bit.ly/DMSGsh-Mitglied-werden](http://www.bit.ly/DMSGsh-Mitglied-werden)

**Vertraulichkeitshinweis:** Diese Nachricht und jeder übermittelte Anhang beinhaltet vertrauliche Informationen und ist nur für die Person oder die bestimmt, an welche sie tatsächlich gerichtet ist. Sollten Sie nicht der Bestimmungsempfänger sein, weisen wir Sie darauf hin, dass die Verbreitung (teilweise) Kopieren sowie der Gebrauch der empfangenen E-Mail und der darin enthaltenen Informationen gesetzlich verboten ist und Schadensersatzpflichten auslösen kann. Sollten Sie diese Nachricht aufgrund eines Übermittlungsfehlers erhalten haben, bitten wir Sie, den Sender hiervon in Kenntnis zu setzen. **Sicherheitswarnung:** Bitte beachten Sie, dass das Internet kein sicheres Kommunikationsmedium ist. Obwohl unseres Qualitätsmanagements und der gebotenen Sorgfalt Schritte eingeleitet haben, um einen Computervirenbefall weitestgehend zu verhindern, wegen der Natur des Internets das Risiko eines Computervirenbefalls dieser E-Mail nicht ausschließen.